

nach Hause genommen werden konnten.

DK

Die in den Eltern-Kind-Teams gemalten Bilder im Rahmen der Elternschule Erlsgaden durften die Familien nach dem gemeinsamen Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen.

Foto: Beate Differenz

Grünes Licht für neues Seniorenzentrum

Gemeinderat Manching einstimmig dafür – Bebauung in Niederstimm-West gegen CSU und UW beschlossen

Manching – Ohne Gegenstimme hat der Gemeinderat Manching den Bebauungsplan für das Seniorenzentrum verabschiedet. Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit wurden dabei die eingegangenen Stellungnahmen beraten und Abwägungsvorschläge gefasst. So kann die von der Kreisbrandinspektion geforderte Löschwasserleistung von 96 Kubikmetern pro Stunde für die Dauer von zwei Stunden garantiert werden, es befinden sich mehrere Hydranten in der Umgebung. Bei der Gestaltung des Freiraums soll mit dem Betreiber ein auf die Personengruppe abgestimmtes Konzept erarbeitet werden, unter anderem ein geschützter Bereich mit einem Rundlauf für Demenzzranke. Auf Anregung der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamts wird vor Gebäudeab-

rissen und Baumfällungen eine Einschätzung eines Fledermausgutachters vorgelegt.

Geplant ist der Neubau eines Altenpflegeheims mit 80 stationären Plätzen und besonderen Betreuungsangeboten für Menschen mit Demenz. Mit diesem Neubauprojekt gegenüber der bestehenden Seniorenanlage sollen zudem 18 seniorengerechte Wohnungen und eine Tiefgarage mit über 50 Stellplätzen errichtet werden. Der Markt erwirbt etliche Stellplätze für seinen Bedarf, die restlichen sollen der neuen Einrichtung dienen.

Nach dem Umzug in den Neubau wird die bestehende Seniorenanlage umgebaut und es sollen zu den bereits existierenden nochmals 15 seniorengerechte Wohnungen hinzukommen. Zusätzlich soll eine offene Tagespflegeein-

richtung mit 15 Plätzen geschaffen werden. Damit will man bis 2023 alle Angebote für ältere und pflegebedürftige Menschen von ambulanten Pflegeangeboten über ein altersgerechtes barrierefreies Wohnen bis zur stationären Pflege bieten. Die bestehende Seniorenanlage an der Schulstraße wurde 2000 eröffnet und bietet 32 alten, pflegebedürftigen Menschen einen Heimplatz.

Beim Beschluss für den umstrittenen Bebauungsplan Niederstimm-West war es dann mit der Harmonie im Gemeinderat schon wieder vorbei: CSU und UW stimmten dagegen. Dort sollen 31 Wohneinheiten in Einfamilien- und Reihenhäusern sowie Doppelhaushälften entstehen. Vor allem die Anwohner haben sich vehement gegen das Vorhaben gewehrt. Im Rahmen der

öffentlichen Auslegung ging es unter anderem um die Stromleitung, die verkabelt werden soll, sowie um mögliche Spundungsarbeiten, die laut Auskunft des Marktes Manching jedoch nicht vorgesehen sind. Außerdem habe sich der Bauherr bereit erklärt, vorab für benachbarte Grundstücke eine Beweissicherung durchzuführen. Ein Landwirt sieht seinen Betrieb gefährdet, weil er Klagen wegen Lärm und Geruch befürchtet. Laut Markt Manching hat die Untere Naturschutzbehörde deswegen keine Bedenken.

Kritisiert werden auch die intensive Grundstücksnutzung und generell die Notwendigkeit: Allein in Niederstimm gebe es mindestens 14 Baulücken. Weiter befürchten Anwohner während der Grundwasserabsenkung in der Bauphase Schäden an ihren Ge-

bäuden. Wie der Markt Manching dazu erklärt, seien die überbaubaren Grundstücksflächen um rund 150 Quadratmeter reduziert worden. Der Bedarf an Wohnraum sei da, eine Beeinträchtigung durch Grundwasser sei laut Aufstauberechnungen nicht zu erwarten.

Hinsichtlich einer möglichen Lärmbelästigung weist der Markt auf ein Schallgutachten hin, wonach aus Sicht des Immissionsschutzes keine Bedenken gegen den Bebauungsplan bestünden. Auch aus wasserwirtschaftlicher Sicht bestehen laut Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt grundsätzlich keine Bedenken gegen die Bebauung. Kritik am Vorgehen der Gemeinde kam von Birgid Neumayr (CSU), die sich über die mangelnde Vorbereitungszeit beklagte.

peh